



## Pressemitteilung Günther-Peill-Stiftung

Peill-Preisträger 2010: David Claerbout

Peill-Stipendiaten 2010–2012:

Özlem Altin: Rhythm of Resemblance

Bojan Šarčević: Rhombic Oath

9. September – 25. November 2012

### Pressekonferenz: Freitag, 7. September 2012, 11 Uhr

David Claerbout (\*1969), Peill-Preisträger 2010, zeigt im unteren und oberen Mittelsaal des Leopold-Hoesch-Museums mit der Fotoinstallation *The Algiers Section of A Happy Moment* (2008) und dem Film *Sunrise* (2008) zwei Projektionen, die klang- und bildgewaltig Emotionen und Eindrücke zu transportieren vermögen. Die menschliche Wahrnehmung von Bewegung, Zeit und Raum in ihrem Bezug zueinander sind zentrale Themen in den Arbeiten des gebürtigen Belgiers, der mit den Medien Film, Fotografie und Sound arbeitet.

Özlem Altin (\*1977) beschäftigt sich in ihren Arbeiten, die aus Objekten, Bildern und Fotografien bestehen, mit dem menschlichen Körper. Wie persönliche Erinnerungen breiten sich die assoziativ wirkenden Installationen clusterartig und in einer entrückten Ordnung über den Ausstellungsraum aus. Die Arrangements werden von der in Berlin lebenden Künstlerin individuell an die spezifischen Gegebenheiten der Ausstellungsflächen angepasst. In ihrer Ausstellung „Rhythm of Resemblance“ im Dürener Leopold-Hoesch-Museum hat die Peill-Stipendiatin 2010–2012 auch Objekte aus dem Museumsbestand in die Installation integriert.

Bojan Šarčević (\*1974) nutzt für seine Ausstellung „Rhombic Oath“ zusätzlich zu den Räumlichkeiten im Leopold-Hoesch-Museum auch die Kirche Sankt Anna in Düren, wodurch eine raumübergreifende Installation entsteht. Ein mit Onyxplatten verkleideter Polyeder passt sich stimmungsvoll in die liturgische Atmosphäre des vom Architekten Rudolf Schwarz entworfenen Gotteshauses ein. Die ausgestellten Steinarbeiten wirken gleichzeitig massiv und filigran, sakral und modern und erhalten dadurch einen metaphysischen Charakter. Der Künstler ist in Belgrad geboren, war Peill-Stipendiat 2010–2012 und lebt und arbeitet in Berlin und Paris.

Die Günther-Peill-Stiftung vergibt seit 1986 Förderstipendien an junge Künstler, die über einen Zeitraum von zwei Jahren eine monatliche Unterstützung eine abschließende Gelegenheit zu einer Ausstellung im Leopold-Hoesch-Museum und eine Publikation erhalten. Zudem ehrt sie seit 1996 herausragende künstlerische Positionen mit dem Peill-Preis, welcher mit 25 000 Euro dotiert ist.

Dr. Eberhard Peill, Mitglied des Stiftungsvorstands, wird den Peill-Preis am Sonntag, den 9. September 2012 um 12 Uhr an den Preisträger David Claerbout persönlich überreichen.

Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen im Nicolai-Verlag ([www.nicolai-verlag.de](http://www.nicolai-verlag.de)).

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eva Struckmeier

Leopold-Hoesch-Museum  
& Papiermuseum Düren  
Hoeschplatz 1  
52349 Düren

Tel. +49(0)2421 252593  
Fax +49(0)2421 252560  
[e.struckmeier@dueren.de](mailto:e.struckmeier@dueren.de)  
[www.leopoldhoeschmuseum.de](http://www.leopoldhoeschmuseum.de)